

Hoher Ausbildungsstand bei der Feuerwehr

Hauptversammlung der Hohensteiner Wehren / Höchste Auszeichnung der Feuerwehren für Baldur Guckes

red. HOHENSTEIN — Auf ein erfolgreiches Jahr können die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Hohenstein zurückblicken. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen konnte Ortsbrandmeister Reinhold Guckes neben den etwa 100 Floriansjüngern aus den einzelnen freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Hohenstein Kreisbrandinspektor Hans-Albrecht Oehmke, Bürgermeister Bernd Krause und den für die Feuerwehrangelegenheiten in der Gemeindeverwaltung zuständigen Sachbearbeiter Helmut Radmacher begrüßen.

In seinem Jahresbericht erläuterte der Ortsbrandmeister, daß in den sieben Ortsteilwehren insgesamt 121 Jugendfeuerwehrmitglieder, 209 Mitglieder in den Einsatzabteilungen und 142 in den Alters- und Ehrenabteilungen tätig sind. Weiter berichtete Reinhold Guckes, daß auch 1988 wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden Lehrgänge besucht hätten.

Die Ortsteilwehren seien bei 18 Bränden und 20 Hilfeleistungen mit einer Gesamteinsatzzeit von 401 Stunden im Einsatz gewesen. Für den Ortsteil Hennethal hätte ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug beschafft werden können; die Auslieferung erfolge am 24. Februar. Besonderen Dank erstattete der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Born ab, die aus eigenen Mitteln einen Mannschaftstransportbus beschafft hatte.

Die persönliche Ausrüstung für Einsatzabteilung und Jugendfeuer-

wehr sei komplett. Bei Neueintritt sei die Kleiderkammer in der Lage, das Personal der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr mit den erforderlichen Ausrüstungsgegenständen zu versorgen.

Jugendfeuerwart Gerhard Pasucha konnte mit Stolz darauf verweisen, daß in allen Ortsteilen Jugendfeuerwehren aktiv seien. Elf Jugendfeuerwehrmitglieder seien in die Einsatzabteilung übergegangen, 6 Mitglieder der Jugendfeuerwehren hätten die Leistungsspanne erworben.



Das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber bzw. Gold erhielten (v. l.) Gerhard Pasucha, Helmut Enk, Baldur Guckes und Felix Hackl — hier zusammen mit dem Hohensteiner Bürgermeister Bernd Krause, Ortsbrandmeister Reinhold Guckes und Kreisbrandinspektor Hans-Albrecht Oehmke.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Bernd Krause allen in den einzelnen Feuerwehren ehrenamtlich Tätigen für ihre Arbeit und ihr Engagement. Die Hohensteiner Feuerwehren hätten bewiesen, welche Leistungen möglich seien, wenn alle gemeinsam „an einem Strick ziehen“.

Bernd Krause verwies in diesem Zusammenhang nicht nur auf die Fahrzeugbeschaffungen in den vergangenen Jahren, sondern auch auf die anstehenden Renovierungsar-

beiten an den Feuerwehrgerätehäusern. 1989 stände die Außensanierung des Feuerwehrgerätehauses in Born und die Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses in Holzhausen an.

Kreisbrandinspektor Hans-Albrecht Oehmke bestätigte den Hohensteiner Feuerwehren einen hohen Ausbildungsstand. Hier gebe es keine Probleme, da man erkannt habe, daß nur gut ausgebildete Führungskräfte die immer schwieriger werdenden Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz übernehmen könnten.

Der Kreisbrandinspektor kam nicht mit leeren Händen: Er überreichte das Silberne Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst an Karlheinz Ott (Hennethal), Karl Gröner (Born) und Klaus Leidenbach (Burg-Hohenstein).

Als besondere Überraschung überreichte er für langjährigen erfolgreichen Dienst als Führungskraft in ihrer Feuerwehr Gerhard Pasucha und Helmut Enk (beide Born) und Felix Hackl (Hennethal) das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber.

Die höchste Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes, nämlich das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold erhielt Baldur Guckes aus Breithardt, der seit 1954 aktiven Dienst in der Feuerwehr leistet, seit 1969 Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Breithardt und seit 1972 zusätzlich stellvertretender Ortsbrandmeister der Gemeinde Hohenstein ist.